

Geschäftsstelle der LEV  
Hohenzollernstr. 60  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681 - 5017241  
s.gabrysch@bildung.saarland.de

Vorsitzender Joachim Klesen  
j.klesen@gmx.net  
www.eltern-saarland.de

05.02.10

## Pressemitteilung

**LEV Gymnasien begrüßt die zugesagte Wiederaufnahme der Lehrplanarbeit; ein „G 7“ durch die Einführung eines 5. Grundschuljahres wird abgelehnt; schnelle Investitionen in die Verbesserung des achtjährigen Gymnasiums gefordert.**

„Viele bildungspolitische Absichtserklärungen des Ministers werden von uns ausdrücklich begrüßt“, erklärte der Vorsitzende der LEV Gymnasien Joachim Klesen nach der gemeinsamen Sitzung des Gremiums mit Minister Klaus Kessler.

„Allerdings müssen den Worten auch rasch konkrete Taten folgen. Wir fordern daher, eine zeitnahe Umsetzung vor allem der zugesagten Überarbeitung der Lehrpläne und der Stundentafel. Im Interesse der Schülerinnen und Schüler, die jetzt das Gymnasium besuchen, dürfen wir nicht wertvolle Zeit und Ressourcen mit Schulstrukturfragen vergeuden, die keinen entscheidenden Vorteil für die Qualität von Schule bringen.“

Neben der baldigen Wiederaufnahme der Lehrplanarbeit hat die LEV Gymnasien auch die von Minister Kessler geäußerten Absichten begrüßt, im nächsten Schuljahr ein Konzept zur besseren individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler zu erarbeiten, die Möglichkeit zur Einrichtung von echten Ganztagschulen für die Schulen zu eröffnen, die Ganztagsschulangebote gebührenfrei und die Lehrpersonalisierung sicherzustellen. Allerdings ist die LEV aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit eher skeptisch, was eine wirkungsvolle Umsetzung der Pläne angeht. Dies kann erst nach Vorlage konkreter Konzepte beurteilt werden.

**Das Gremium hat sich klar gegen die weitere Verkürzung der Gymnasialzeit durch die Einführung eines 5. Grundschuljahres ausgesprochen.** „Was die Schülerinnen und Schüler dringend brauchen, sind Investitionen in die Verbesserung des bestehenden Gymnasiums und nicht noch eine Reform. Die aktuellen Probleme vor Ort wie Unterrichtsausfall und fehlende Lehrkräfte müssen gelöst und nicht neue Probleme durch eine grundlegende Umstrukturierung geschaffen werden. Die Leidtragenden davon sind unsere Kinder. Ein 5. Grundschuljahr würde viel Geld und Personal erfordern, Mittel, die sinnvoller in die Verbesserung der bestehenden Schulen investiert werden können. Die LEV Gymnasien sieht keinen Sinn in einem 5. Grundschuljahr, das nur einem politischem Kompromiss geschuldet ist.“

**„Wir brauchen die Investitionen und Anstrengungen viel dringender bei der Lehrplanumgestaltung, der Reduzierung der Klassengrößen und der Umsetzung individueller Förderkonzepte im Pflichtunterricht, und nicht nur in zusätzlichen Förderstunden,“** so Klesen.

Joachim Klesen  
Vorsitzender